

St. Gallen

Schulort:	St. Gallen	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	St. Gallen
Konfession des	gemischt	Distrikt 1799:	St. Gallen	Kanton 2015:	St. Gallen
Orts:	konfessionell	Agentschaft 1799:	St. Gallen	Gemeinde 2015:	St. Gallen
		Kirchgemeinde 1799:	St. Gallen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 236				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 428: St. Gallen, [http://www.stapferenquete.ch/db/428].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- St. Gallen (Niedere Schule, Armenschule/Waisenhausschule, reformiert)				

21.02.1799

ANTWORTEN, ÜBER DIE VORGELETEN FRAGEN DES BÜRGER *Ministers* DER KÜNSTE U: WISSENSCHAFTEN

Von Laurenz Heß, Waisenvatter in St: Gallen

den 21.ten Febr: 1799.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Die Schule ist im Armenhause, in der Gemeind St. Gallen im <i>Canton</i> Säntis.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Die Schule ist im Armenhause, in der Gemeind St. Gallen im <i>Canton</i> Säntis.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Die Schule ist im Armenhause, in der Gemeind St. Gallen im <i>Canton</i> Säntis.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Meine Kinder habe in 3 <i>Classen</i> getheilt
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	II. Unterricht. Jn der Schule wird gelehrt gründlich Buchstabieren u: Lesen schön und <i>Correct</i> Schreiben, als Briefe, Conti, Quitungen, <i>Obligationen</i> , <i>Contracte</i> u: s: w. Rechnen und Singen auch werden die Kinder wöchentlich 3. mal von Bürger Spithal Pfarrer Speker, in der Religion getreü unterrichtet.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird das ganze Jahr hindurch gehalten. zum Auswendig Lernen sind der Heidelbergische <i>Catechismus</i> , der Psalter, das Spruch Buch (enthält biblische Sprüche alten und neuen Testaments) und der Lampe.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die Lese Bücher sind, das neüe Testament, Rapps Naturgeschichte u. Voit, handelnde von allen Professionen etc.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Diese verfertige selbstn nach Jedem Bedürfniß.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauert Täglich des Morgens von 8. bis 11. Uhr, u. Nachmittags von 1. bis 4 Uhr.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Jch wurde 1784. vom damaligen Kleinen Rath gewählt.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	
III.11.d	Wo ist er her?	Mein Namme ist Laurenz Heß, von St. Gallen, geboren den 9te <i>Dec</i> : 1757.
III.11.e	Wie alt?	
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Habe 4 Kinder
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Bin Schul Lehrer 15 Jahr
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Ehe ich in meine Vatterstadt beruffen wurde, ware ich beynahe 12 Jahr als Privat-Lehrer in Zürich. Mein eigentlicher Beruf ist, das Lehr und Erziehungsfach.
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12.a	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Die gegenwärtige Anzahl meiner Waisen Kinder die ich zu Lehren u. zubesorgen habe, sind 37. nemlich Knaben, 15. und Mägden 22.
III.12.b	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.c	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Jhre Oekonomische Besorgung u: Aufsicht, ligt auch mir als Vater ob, die Kosten aber fliessen aus dem Armenguth. Die waisenknaben stehn so lange unter meiner Aufsicht u: Besorgung, bis sie fähig ein Handwerk zuerlernen, des gleichen auch die Töchtern, bis selbige in Dienst treten können.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Jhre Oekonomische Besorgung u: Aufsicht, ligt auch mir als Vater ob, die Kosten aber fliessen aus dem Armenguth. Die waisenknaben stehn so lange unter meiner Aufsicht u: Besorgung, bis sie fähig ein Handwerk zuerlernen, des gleichen auch die Töchtern, bis selbige in Dienst treten können.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	Meine Schule, die Wohnung der waisenkinder, auch meine Wohnung sind im Armenhaus.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Meine Schule, die Wohnung der waisenkinder, auch meine Wohnung sind im Armenhaus.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Alle u: Jede Unkosten der Gebäuden, wie auch die ganze Unterhaltung sämtlicher waisenkindern, wird aus dem Armenguth bezahlt.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	a. An Geld Jahrl. 150 fl. b. An <i>Netualien</i> bestehend in ordentl. Pfrund nemlich 16 Port: fleisch und Gemüse, 5. weissen und 7. Kernen Brödt. wöchentlich 1. Maß Wein Tägl. auch zins u: Holz frey. c. Aus dem Armen oder Spithalguth.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

So wie der hiesige Spithal ein eigenens u: ganz abgesundertes *Institut* und wohlthätige Stiftung zum besten unserer Gemeinds-Bürger ist, so hat er auch seine eigene Vorsteher aus der Gemeind, die die Ober-Aufsicht über alle Beamnte desselben führen Diese Ober-Aufsicht erstreckt sich besonders auch über die im Spithal befindliche Schule u: was davon abhängt, als welche in einem ganz eigenem, u: von den übrigen öffentlichen Schulen abgesonderten Verhältnisse stehet, angesehen keine andere, als wirklich in den Spithal zur Unterhaltung u: Erziehung aufgenommene waisenkinder der Hiesigen Gemeinds-Bürger, Antheil an dem dortigen Schul-Unterrichte nehmen können, da hingegen die übrigen Bürgers Knaben u: Töchtern Gelegenheit haben, die andern öffentlich Schulen zubesuchen, u: so bezieht denn auch, aus angebrachten Gründen, der Lehrer seinen Sold ganz von dem Spithal.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 236
Briefkopf	ANTWORTEN, ÜBER DIE VORGELEGTEN FRAGEN DES BÜRGER <i>Ministers</i> DER KÜNSTE U: WISSENSCHAFTEN Von Laurenz Heß, Waisenvatter in St: Gallen den 21.ten Febr: 1799.
Transkriptionsdatum	02.08.2011
Datum des Schreibens	21.02.1799
Faksimile	428BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_236.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Hess
Verfasser Vorname	Laurenz
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	St. Gallen	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	St. Gallen
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	St. Gallen	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie		Agentschaft 1799	St. Gallen	Amt 2000	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	St. Gallen	Gemeinde 2015	St. Gallen
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	746336				
Geo. Länge	254391				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: St. Gallen (ID: 576)

Schultypus:
 Besondere Merkmale: Armenschule/Waisenhausschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl: 3
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	15	15
Mädchen	22	22
Kinder	37	37
Kinder pro Jahr	37	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4451)

Name: Hess
 Vorname: Laurenz
 Herkunft: St. Gallen
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 15 Jahren
 Lehrer seit: 27 Jahren
 Erstberuf: Privatlehrer
 Lehrer
 Zusatzberuf: Keine Angaben
 Weitere Informationen:
 Alter: 42
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 4
 Weitere Verrichtungen?